

Wartungshandbuch DG-300

0 Allgemeines

0.1 Berichtigungsstand des Wartungshandbuches

Lfd. Nr.	Seite	Bezug	Datum
0.1	alle	Zusammenfassung und neues einheitliches Format der ursprünglichen Ausgaben der Wartungshandbücher der Baureihen DG-300, DG-300 ELAN, DG-300 ELAN ACRO, DG-300 Club ELAN und DG-300 Club ELAN ACRO	Dezember 2009
0.2	0.8, 1.10, 1.12, 2.1, 2.4, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2	Diverse sachliche Änderungen gegenüber den letzten Änderungen der ursprünglichen Wartungshandbücher	Dezember 2009
1	0.1, 0.3, 0.4, 0.6 – 0.8, 1.4, 2.1, 4.6, 6.3, 8.8 – 8.12, 9.9 – 9.12	TM DG-SS-05 Handbuchrevision Inklusion von TM359/4 und TM359/24	August 2020
2	0.1, 0.3, 1.2, 1.3	TM DG-SS-09 Einstellung Höhenruder Spiel	Dezember 2023

Wartungshandbuch DG-300

0.2 Verzeichnis der gültigen Seiten

Abschnitt	Seite	Ausgabe	ersetzt	ersetzt	ersetzt
0	0.0	Dezember 09			
	0.1	siehe Änderungsstand			
	0.2	"			
	0.3	"			
	0.4	"			
	0.5	Dezember 09			
	0.6	"	August 20		
	0.7	"	August 20		
	0.8	"	August 20		
1	1.1	Dezember 09			
	1.2	"	Dezember 23		
	1.3	"	Dezember 23		
	1.4	"	August 20		
	1.5	"			
	1.6	"			
	1.7	"			
	1.8	"			
	1.9	"			
	1.10.	"			
	1.11	"			
	1.12	"			
2	2.1	Dezember 09	August 20		
	2.2	"			
	2.3	"			
	2.4	"			
	2.5	"			
	2.6	"			
3	3.1	Dezember 09			
	3.2	"			
	3.3	"			

1.2 Höhensteuerung und Trimmung

1.2.1 Steuerungssystem

siehe Diagramm 1

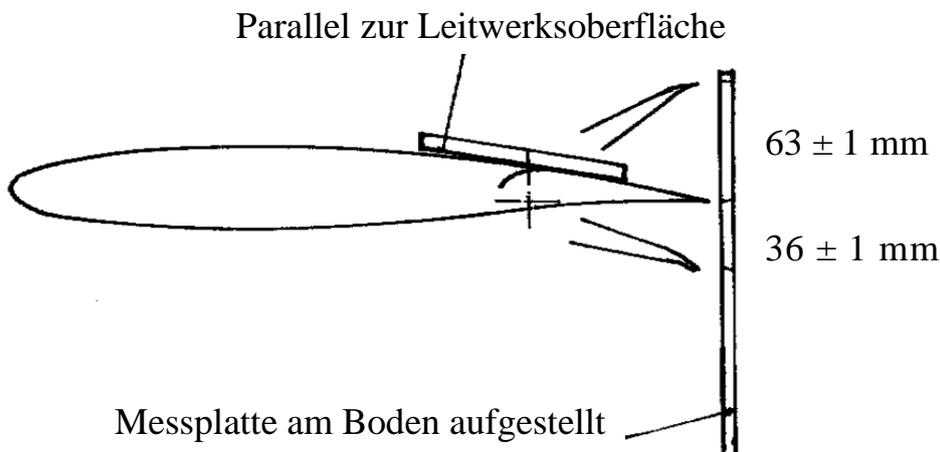
1.2.2 Höhenruder:

- nach oben 63 ± 1 mm
- nach unten 36 ± 1 mm
- bei 150 mm vom Drehachse

Das Ausmessen kann folgendermaßen geschehen:

Lineal auf die Leitwerksoberfläche legen, Ruder anlegen. Die Oberfläche ist in diesem Bereich gerade. Das Lineal muss parallel zur Leitwerksoberfläche liegen. Meßplatte auf den Boden stellen. 0-Stellung anzeichnen.

Von Messpunkt aus die Ausschläge gemäß Skizze messen.



1.2.3 Anschläge:

Die Anschläge befinden sich im Handsteuer. Einstellbar mit Gabelschlüssel SW 10.

1.2.4 Spiel:

Bei festgelegtem Ruder darf das Spiel am oberen Ende des Steuerknüppels gemessen ± 1.5 mm betragen. Das Ruder befindet sich dabei in Nullstellung.

Spiel im automatischen Höhenruderanschluss

Im automatischen Höhenruderanschluss soll in Nullstellung kein merkliches Spiel spürbar sein.

Eventuelles Spiel kann durch Hineindrehen der Einstellschraube am Trichter verringert werden.

Warnung: Wenn die Einstellschraube zu weit hineingedreht wird, kann die Rolle im Trichter klemmen und nicht oder nur mit größerer Kraft im Trichter nach vorne geschoben werden. Das Höhenleitwerk wird sich dann nur schwer oder gar nicht beim Montieren nach hinten schieben lassen. Dadurch wirkt jedes Mal eine Biegekraft auf den Stoßstangenkopf, der dadurch langfristig abbrechen könnte.

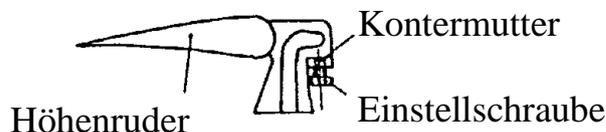
Deshalb muss nach Verstellen der Einstellschraube geprüft werden, ob sich die Rolle leicht im Trichter nach vorne schieben lässt.

Dazu entweder den ganzen Stoßstangenkopf mit der Rolle ausbauen und am nicht montierten Höhenleitwerk im Trichter nach vorne bewegen oder nur die Rolle ausbauen und auf einen Passstift Durchmesser 8 mm f7 stecken und im Trichter bewegen. Vor Ausbau des Stoßstangenkopfes dessen Einstellung markieren.

Falls sich die Rolle im Trichter nicht leicht ganz nach vorne bewegen lässt, so ist die Spieleinstellschraube zurückzudrehen und das von der Einstellschraube gebogene Blech im Trichter zurückzubiegen. Dann das Spiel neu einstellen.

Falls festgestellt wird, dass die Rolle auf dem Stoßstangenkopf zu viel Spiel hat oder unrund geworden ist, ist diese gegen eine neue Rolle 2L24 auszutauschen. Dann siehe oben das Spiel prüfen und neu einstellen.

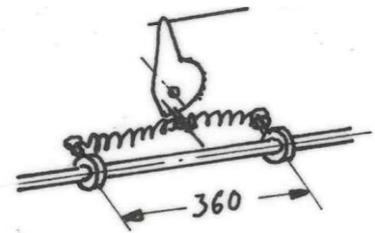
Falls festgestellt wird, dass über längere Zeit mit zu weit hineingedrehter Einstellschraube geflogen wurde, so ist der ganze Stoßstangenkopf gegen einen neuen 2L19/1 auszutauschen.



Nach Beendigung dieser Arbeiten sind die Höhenruderausschläge zu überprüfen und falls nötig zu korrigieren.

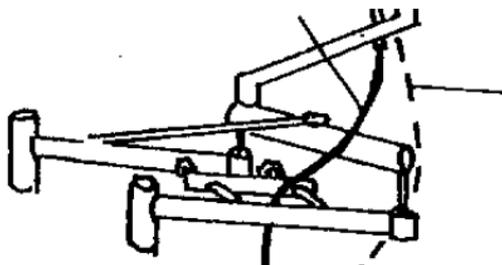
1.2.5 Trimmung:

Die automatische Trimmung ist so einzustellen, dass bei der vorderen Trimmstellung der Steuerknüppel 1 bis 1,5 cm von seiner max. vorderen Position entfernt steht. Die Spannung der Trimmfedern ist (s. Skizze) einzustellen.



1.2.6 Reparatur des Bowdenzuges im Handsteuer für die automatische Trimmung:

Falls ein neuer Bowdenzug eingezogen wird, ist darauf zu achten, dass der Zug zwischen die Schwingen des Handsteuers (s. Skizze) verlegt wird.



Eine Verlegung außerhalb der Schwingen kann zum Blockieren der Steuerung führen.